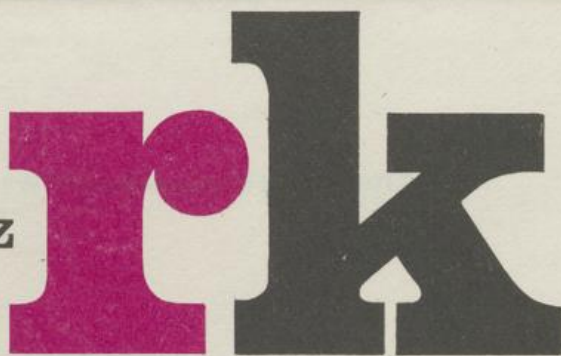


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 5. Dezember 1978

Blatt 3010

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Weihnachts- und Silvesterfeiern in den Pensionistenklubs
(rosa) Ab 1. Jänner höhere Gaspreise
 Neues Kleingartengesetz: Größere Häuser erlaubt
 Stadtwerke-Wirtschaftsplan 1979
 Hietzing: Bezirksvertretung konstituiert
 Wohnbauförderungsbeirat neu bestellt
 Wohnbauförderungsprogramm für fünf Jahre

Lokal: "Der Lainzer Tiergarten" im Film
(orange)

Nur über 4.12. Columbusplatz, Favoritenstraße: Bitte Haltever-
FS: bote beachten
 Mittagessen explodierte
 5.12. Eröffnung der neuen HNO-Abteilung
 Galerie Gumpendorf: Alt-Wiener Bilderbogen

L o k a l :

"der lainzer tiergarten" im film

1 wien, 5.12. (rk) das naturschutzgebiet lainzer tiergarten ist thema eines films, der am donnerstag, den 7. dezember, in der volkshochschule ottakring seine premiere hat: die naturhistorische dokumentation wurde in 27 monate langer arbeit von der filmgruppe der volkshochschule ludo hartmann-platz gestaltet.

der film "lainzer tiergarten" besteht aus drei teilen: er beschaeftigt sich mit der geschichte des lainzer tiergartens von dem babenberger markgraf leopold (roem.) 3. bis zum verkauf der hermesvilla im jahr 1911 an den hof-aerar, behandelt das naturschutzgebiet in der gegenwart als erholungs- und freizeitparadies am rand der grosstadt und zeigt auch die jagd- und forstwirtschaft.

die premiere des films "lainzer tiergarten" findet am 7. dezember, um 18.30 uhr in der volkshochschule ottakring, 16, ludo hartmann-platz 7, 2. stock, statt und ist oeffentlich zugaenglich.

(hs)

0832

k o m m u n a l :

=====

niemand soll einsam sein
weihnachts- und silvesterfeiern in den pensionistenklubs

2 wien, 5.12. (rk) am kommenden heiligen abend und zu silvester soll in wien niemand einsam sein. so wie bereits in den vergangenen jahren werden auch heuer wieder von der wiener stadtverwaltung in einem grossteil der bezirke am 24. und 31. dezember pensionistenklubs fuer einsame menschen offenhalten. der besuch der klublokalitaeten steht allen personen offen, auch wenn sie nicht klubbesucher sind. sinn dieser aktion ist es vor allem, alleinstehenden wienerinnen und wienern an jenen tagen, an denen sie sich vielleicht besonders einsam und verlassen fuehlen, gelegenheit zu bieten, dieser einsamkeit zu entfliehen. interessenten, die keine pensionistenklubbesucher sind, koennen sich fuer diese veranstaltungen am 24. und 31. dezember bei den zustaendigen bezirkssozialreferaten bis spaetestens 22. dezember vormerken lassen.

am heiligen abend werden folgende pensionistenklubs geoeffnet sein:

- 2, praterstern 1, haus der begegnung (16 bis 19 uhr),
- 7, bandgasse 8 (16 bis 18 uhr),
- 10, puchsbaumplatz 13 (16 bis 20 uhr),
- 11, enkplatz 2 (15 bis 19 uhr),
- 12, meidlinger hauptstrasse 2 (13 bis 16 uhr),
- 13, fasangartengasse 65 a (15 bis 17 uhr),
- 15, nobilegasse 33 (16 bis 18.30 uhr),
- 15, schwendergasse 41 (16 bis 18.30 uhr),
- 16, wurlitzergasse 59 (14 bis 18 uhr),
- 17, dr. josef resch-platz 6 (15 bis 19 uhr),
- 18, weimarer strasse 8 - 10 (15 bis 18 uhr),
- 18, gersthofer strasse 77 (15 bis 18 uhr),
- 20, pappenheimgasse 22/17 (14 bis 18 uhr),
- 20, aignerstrasse 2 - 6 (14 bis 18 uhr),
- 21, jedleseer strasse 66 (15 bis 20 uhr),
- 22, erzhertzog karl-strasse 65/20 (15 bis 20 uhr).

darueber hinaus stehen auch die pensionistenklubs in folgenden

pensionistenheimen zur verfuegung:

pensionistenheim doebeling, 19, pfarrwiesengasse 23 (15 bis 17 uhr),
pensionistenheim leopoldau, 21, kuerschnergasse 10 (grossfeld-
siedlung), (15 bis 17 uhr), und
pensionistenheim atzgersdorf, 23, gatterederstrasse 12 (16 bis 19
uhr).

fuer diese feiern erfolgt die anmeldung im pensionistenheim.

zu silvester sind folgende pensionistenklubs offen:

10, puchsbaumplatz 13 (16 bis 20 uhr).
11, enkplatz 2 (15 bis 19 uhr),
15, nobilegasse 33 (16 bis 18.30 uhr),
15, schwendergasse 41 (16 bis 18.30 uhr),
16, schuhmeierplatz 17, albert sever-saal (14 bis 18 uhr),
17, weissgasse 15, eingang haslingergasse 29 (15 bis 19 uhr),
17, zeillergasse 39 (15 bis 19 uhr),
20, pappenheimgasse 22/17 (14 bis 18 uhr),
20, aignerstrasse 2 - 6 (14 bis 18 uhr) sowie die pensionistenklubs
in folgenden pensionistenheimen:

pensionistenheim doebeling, 19, pfarrwiesengasse 23 (15 bis 17 uhr),
pensionistenheim leopoldau, 21, kuerschnergasse 10 (grossfeld-
siedlung), (15 bis 17.30 uhr), und
pensionistenheim atzgersdorf, 23, gatterederstrasse 12 (16 bis 19
uhr). fuer diese feiern erfolgt die anmeldung im pensionistenheim.

(21)

0921

k o m m u n a l :

=====

ab 1. jaenner hoehere gaspreise

5 wien, 5.12. (rk) die gaspreise werden ab 1. jaenner 1979 um durchschnittlich 7,1 prozent erhoehrt, nachdem die wiener gaswerke ihrerseits im laufenden jahr eine erhoehung des erdgaseinstandspreises um 22,1 prozent in kauf nehmen mussten, diese erhoehung jedoch nicht ueberwaeltzt haben. die kilowattstunde wird ab 1. jaenner einheitlich um 2,12 groschen teurer. der haushaltstarif erhoehrt sich damit von 30,10 auf 32,22 groschen/kilowattstunde, der gewerbe- und industriebedarf von 28,70 auf 30,82 groschen/kilowattstunde. die zaehlergebuehren werden um 7,1 prozent angehoben. diese regelung beschloss dienstag der gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie aufgrund des bescheids der preisbehoerde im handelsministerium mit den stimmen der spoe.

die durchschnittliche monatliche mehrbelastung durch die tariferhoehung betraegt bei einem haushalt, in dem gas zum kochen verwendet wird, 2,71 schilling, bei einem haushalt mit gas fuer kochen und warmwasserbereitung zwischen 5,43 und 11,30 schilling und im maximalfall (kochen, warmwasser, heizen) zwischen 31,47 und 34,39 schilling.

der voraussichtliche bruttoerloes aus der tariferhoehung betraegt 151 millionen schilling. zum vergleich: die erdgasbezugs-kosten werden sich fuer die wiener gaswerke im kommenden jahr gegenueber 1977 um 264,4 millionen schilling erhoehen. dazu kommen aufwandserhoehungen in praktisch allen bereichen. die gaswerke mussten daher im wirtschaftsplan fuer das jahr 1979 vorlaeufige investitionssperren in der hoehe von 214 millionen schilling verhaengen. diese sperren koennen durch die tariferhoehung zum grossteil aufgehoben werden, so dass die gaswerke in der lage sind, wichtige vorhaben, vor allem im bereich des rohrnetzes, planmaessig durchzufuehren.

ein abaenderungsantrag der oevp, der eine vierprozentige erhoehung der gaspreise und die befreiung der gaswerke von der gebrauchtsgebuehr vorsah, wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (ger)

k o m m u n a l :

=====

neues kleingartengesetz: groessere haeuser erlaubt

7 wien, 5.12. (rk) das neue kleingartengesetz wurde dienstag in der wiener landesregierung beraten und wird nunmehr dem landtag zur beschlussfassung vorgelegt. wie stadtrat hubert p f o c h erklarte, traegt das neue kleingartengesetz den geaenderten beduerfnissen und den heutigen zielvorstellungen rechnung. es ist ein beweis fuer die foerderung des kleingartenwesens durch die stadt wien.

das neue gesetz loest das urspruengliche aus dem jahr 1959 stammende kleingartengesetz ab. es ist in seinem systematischen aufbau grundlegend neu gestaltet und durch die zusammenfassung von sachlich zusammenhaengenden bestimmungen uebersichtlicher gestaltet. die bisher in sieben abschnitten enthaltenen 33 paragraphen konnten auf 17 paragraphen in fuenf abschnitten reduziert werden. viele der bestimmungen bringen den kleingaertnern verbesserungen. die haeuser koennen groesser gebaut werden, die bauweise kann freizuegiger erfolgen. der garten kann mit zusaetzlichen erholungseinrichtungen ausgestattet werden, die hygienischen bestimmungen werden verbessert.

die bedeutsamsten neuerungen des gesetzes sind

- o die haeuser koennen in gewidmeten kleingaerten bis zu 35 quadratmeter gross gebaut werden.
b i s h e r durften nur 25 quadratmeter grosse haeuser errichtet werden.
- o die bauart und die baustoffe duerfen in hinkunft frei gewaehlt werden.
b i s h e r war nur eine leichtbauweise erlaubt.
- o die kleingartenhaeuser werden ueber die bisherige benuetzungsdauer hinaus bewohnt werden duerfen.
b i s h e r war nur die benuetzung zwischen dem 15. april und 15. oktober gestattet.
- o in den kleingaerten wird man terrassen errichten und wasserbecken bis zu einem ausmass von 25 quadratmeter einrichten duerfen.
b i s h e r waren solche einrichtungen nicht erlaubt.

in vielen kleingaerten entsprechen haeuser und andere baulichkeiten nicht dem bisherigen kleingartengesetz. auf grund der neuen gesetzeslage wird ein grossteil davon saniert beziehungsweise legalisiert werden koennen.

im neuen gesetz wird auch die kleingaertnerische nutzung von flaechen geregelt, die keine kleingartenwidmung haben. der zustaeudigen bezirksvertretung wird die moeglichkeit eingeraeumt, diesbezugliche beschluesse zu fassen. in der regel werden anders gewidmete flaechen fuer jeweils zehn jahre zur kleingaertnerischen nutzung zugelassen werden.

neu geschaffen wird ein kleigarten-beirat, dem drei mitglieder des gemeinderats, ein vertreter des zentralverbands, zwei vertreter des landesverbands und drei beamte des magistrats angehoreen. der beirat soll alle wesentlichen fragen des kleingartenwesens beraten und entsprechende empfehlungen fuer die beschlussfassenden organe abgeben.

stadtrat pfoch wies darauf hin, dass es derzeit in wien rund 26.000 kleingaerten gibt. das gesamttausmass der kleingartenflaechen betraegt derzeit 6,460.000 quadratmeter. das ist mehr als die bezirke wieden, mariahilf, neubau und josefstadt zusammen an flaeche beanspruchen. obwohl es in den letzten fuenf jahren notwendig war, rund 990 kleingaerten fuer wichtige vorhaben der stadtentwicklung abzusiedeln, konnten die kleingartenflaechen um rund 420.000 quadratmeter erweitert werden. es werden auch staendig neue gruenflaechen speziell fuer neue kleingartenanlagen erworben.
(smo) (forts.moegl)

k o m m u n a l :

=====

stadtwerke - wirtschaftsplan 1979: verluste der verkehrsbetriebe

8 wien, 5.12. (rk) der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1979 rechnet mit ertraegen in der hoehe von 11,2 milliarden s, denen aufwendungen von 12,9 milliarden gegeneberstehen. daraus ergibt sich ein betriebswirtschaftlicher verlust von 1,7 milliarden (wirtschaftsplan 1978: 1,4 milliarden). diese situation ist nach wie vor auf die wiener verkehrsbetriebe zurueckzufuehren, deren praeliminiertes verlust von 1,9 milliarden s von den drei anderen teilunternehmungen nicht annaehernd wettgemacht werden kann. die e-werke rechnen mit einem gewinn von 279 millionen. die gaswerke mit einem verlust von 90 millionen und die bestattung mit einem gewinn von einer millioen s. stadtrat franz n e k u l a legte den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke im rahmen des pressegespraechs des buergermeisters vor.

trotz wirksamer rationalisierungsmassnahmen sind unternehmungen des oeffentlichen nahverkehrs naturgemaess personalintensiv. die einnahmen der wiener verkehrsbetriebe decken nur 74 prozent des personalaufwands. durch die gewaehrung von sozialtarifen erwachsen den verkehrsbetrieben allein im jahr 1979 mindereinnahmen von 540 millionen s. durch die - erwuenschte - inanspruchnahme von netzkarten und sozialtarifen betraegt der durchschnittsfahrpreis pro fahrgast im kommenden jahr nur 3,54 schilling.

der auftrag einer betriebsfuehrung nach kaufmaennischen gesichtspunkten und die an das unternehmen wiener verkehrsbetriebe gestellten forderungen nach sozialtarifen, optimaler linienfuehrung, verkehrerschliessung neuer gebiete, modernisierung des wagenparks etc. stehen miteinander teilweise in widerspruch. die gewaehrung von sozialtarifen ist von einem rein kaufmaennischen standpunkt ebensowenig zu rechtfertigen wie zum beispiel die fuehrung mancher keineswegs ausgelasteter linien in den abendstunden. es steht jedoch ausser zweifel, dass funktionierende und attraktive oeffentliche verkehrsmittel zu vertretbaren tarifen zu den unbedingten voraussetzungen des lebens in einer grosstadt zaehlen. die verkehrsbetriebe muessen allerdings auch finanziell in der lage sein, ihre aufgaben zu erfuellen. deshalb finden derzeit verhandlungen

zwischen den wiener stadtwerken und der finanzverwaltung statt, die zum ziel haben, eine finanzielle hilfe- und besserstellung fuer die verkehrsbetriebe zu erreichen. tariferhoehungen sind nicht geplant.

finanzplan

von dem im finanzplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1979 ausgewiesenen geldbedarf von 16,2 milliarden schilling sind knapp 13 milliarden gedeckt, so dass ein fehlbetrag von 3,2 milliarden (finanzplan 1978: 2,7 milliarden) verbleibt. von den vorgesehenen investitionen der wiener stadtwerke in der hoehe von 3,3 milliarden schilling (1978: 3,9 milliarden) werden 586 millionen (1978: 382 millionen) vorlaeufig gesperrt. der verbleibende fehlbetrag soll durch anleihen beziehungsweise kreditaufnahmen bedeckt werden.

investitionsplan

trotz der schwierigen finanziellen situation erfordern die sicherheit der energieverversorgung sowie der ausbau und die weitere verbesserung der oeffentlichen verkehrsmittel nach wie vor grosse finanzielle mittel. zu den schwerpunkten der investitionstaetigkeit im kommenden jahr zaehlen der ausbau des versorgungsnetzes der wiener e-werke (darunter der bau der 380 kv-hoehchstspannungsleitung zwischen kraftwerk simmering und umspannwerk kendlerstrasse) sowie der umspann- und unterwerke. im neuen, bereits in betrieb befindlichen, kraftwerk simmering sind noch einige fertigstellungsarbeiten durchzufuehren.

bei den gaswerken liegt das hauptgewicht auf der erneuerung und dem ausbau des rohrnetzes. in den naechsten fuenf jahren sollen rund 750 kilometer gasrohre erneuert werden. allein 1979 sind insgesamt rund 500 millionen schilling fuer den ausbau und die erneuerung des rohrnetzes vorgesehen.

die verkehrsbetriebe setzen ihr wagnerneuerungsprogramm auf dem strassenbahn- und autobussektor planmaessig fort. auf der guertelstrecke der stadtbahn werden die derzeit verkehrenden garnituren schrittweise durch neue zweirichtungs-wagen abgeloeset werden. die strassenbahnlinie '64' nach alt-erlaa wird 1979 in betrieb genommen. anschliessend wird sofort der zweite bauteil dieser linie nach siebenhirten in angriff genommen. (ger)

k o m m u n a l :

=====

wohnbauförderungsbeirat neu bestellt

10 wien, 5.12. (rk) in der sitzung der wiener landesregierung unter dem vorsitz von landeshauptmann leopold g r a t z wurden am diensttag die mitglieder des wohnbauförderungsbeirates neu bestellt. als obmann wurde wohnen-stadtrat hubert p f o c h (spoe), als obmann-stellvertreter wurden finanzstadtrat hans m a y r (spoe) und zweiter landtagspraesident fritz h a h n (oevp) gewaehlt

die von der spoe entsandten mitglieder sind: amtsfuehrender stadtrat hans b o e c k , labg. rudolf e d l i n g e r , direktor franz f i s c h e r l e h n e r , direktor rudolf h a h n , labg. ing. fritz h o f m a n n , direktor friedrich h o f m a n n , labg. ing. walter h o f s t e t t e r und direktor dr. alfred h o l o u b e k .

auf vorschlag der oevp wurden bestellt: stadtrat kmzlr. wilhelm n e u s s e r , labg. dkfm. gerhard a m m a n n , direktor dkfm. dr. alois n u s s b a u m und erwin w i p p e l . (pr)

1320

hietzing:

bezirksvertretung konstituiert

9 wien, 5.12. (rk) die neugewaehlte bezirksvertretung des 13. bezirks hielt diensttag nachmittag ihre konstituierende sitzung ab. zum neuen bezirksvorsteher wurde frau elfi b i s c h o f (oevp) gewaehlt. ihre stellvertreter sind mag. peter h a u s e r (oevp) und eugen g u t m a n n s b a u e r (spoe). die angelobung der bezirksvorsteherin, ihrer stellvertreter und der bezirksraete nahm stadtrat peter s c h i e d e r vor.

von den 30 mitgliedern der hietzinger bezirksvertretung gehoeren 15 der oevp, 13 der spoe und 2 der fpoe an. (z1)

1314

k o m m u n a l :

=====

neues kleingartengesetz (forts.)

11 wien, 5.12. (rk) pfoch wies darauf hin, dass fuer die neu-
fassung des kleingartengesetzes nicht zuletzt sanitaere miss-
staende und eine vielzahl von baupolizeilichen beanstandungen mass-
geblich waren. von den auf gewidmeten kleingartenflaechen 16.670
errichteten kleingartenhaeusern haben 7.934 keine baubewilligung.
mit dem neuen gesetz werden 70 prozent dieser konsenslosen haeuser
legalisiert. der rest wird toleriert werden, soferne keine be-
sonders gravierenden misstaende vorliegen. in hinkunft soll jedoch
streng auf die einhaltung der gesetzlichen bestimmungen geachtet
werden, wozu besonders kleingartenkommissionen, die in den bezirken
gebildet werden, zu achten haben werden.

was die benuetzbarkeit der kleingartenhaeuser betrifft, sieht
das neue gesetz kein ende der "gartensaison" per 15. oktober
vor. die kleingaerten werden also auch in der kalten jahreszeit
besucht werden koennen, duerfen aber nicht fuer staendige wohn-
zwecke dienen. (smo) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

wohnbauförderungsprogramm fuer fuenf jahre: 36.300 neubauwohnungen

12 wien, 5.12. (rk) auf antrag von stadtrat hubert p f o c h genehmigte die wiener landesregierung dienstag das fuenfjaehrige wohnbauprogramm von 1978 bis 1982. demnach stehen in diesem zeitraum rund 15 milliarden schilling fuer die finanzierung von 36.300 neubauwohnungen zur verfuegung. auf grund dieses detaillierten programms konnte bereits heuer die anzahl der gefoerderten wohnungen angehoben werden. statt 6.000, wie zu jahresbeginn angenommen worden war, erhalten 7.491 wohnungen die zusicherung. zusaetzlich sind heuer bis jetzt 7.500 wohnungsverbesserungen zuerkannt worden.

in hinkunft werden fuer schall- und waermeschutz foerderungsmittel zuerkannt werden, berichtete pfoch. wenn haeuser mit waermedaemmfassaden beziehungsweise mit dreifach-verglasten fenstern ausgestattet werden, koennen foerderungskredite bis zu 100.000 schilling pro wohnung beansprucht werden. ueberdies will man aufzugsanbauten aus der "kleinen wohnungsverbesserung" foedern.

an nachfoerderungen genehmigte die landesregierung rund 87 millionen, darunter auch eine nachfoerderung fuer den wohnpark alt-erlaa. (smo)

1325